



Vorwort

Liebe Alumnae und Alumni, _____

es gibt wieder zahlreiche Neuigkeiten aus der Bayreuther Sportökonomie!

In der zweiten Ausgabe unseres Alumni-Journals im Jahr 2009 erwarten Euch spannende Themen wie der Erfahrungsbericht von Philip Tutmann über die Arbeit in einer kolumbianischen Fußballstiftung, ein Beitrag über Werbewirkung und Nutzensegmentierung im Frauenfußball, ein Beitrag von Christian Siebold über Karrierechancen in der Sportökonomie oder eine Zusammenfassung des Gastvortrags von Alexander Jobst und Christopher Sonntag, die im November an der Uni Bayreuth über die FIFA WM 2010 berichteten.

Darüber hinaus informieren wir Euch wie immer über das aktuelle Geschehen rund um die Bayreuther Sportökonomie: News von verschiedenen Lehrstühlen, Vorstellungen neuer Mitarbeiter am Institut, das neue Weiterbildungsangebot (MBA) im Sportmanagement, Ergebnisse eines aktuellen Hochschulrankings, die 17. Konferenz der European Association for Sport Management, uvm.

Wir hoffen, mit dieser vielfältigen Themenauswahl Euren Geschmack zu treffen und wünschen viel Spaß beim Lesen!

Tim Ströbel
Mikka Schilhaneck

News

Prof. Dr. Brehm zum DTB-Vizepräsident gewählt _____

Beim Deutschen Turntag Ende November in Koblenz haben die Abgeordneten der Landesturnverbände und der Führungsgremien des Deutschen Turnerbundes (DTB) ihr Präsidium gewählt. Neu im DTB-Präsidium ist Prof. Dr. Walter Brehm (Lehrstuhl für Sportwissenschaft II), er fungiert als Vizepräsident für den Bereich Allgemeines Turnen. (ts)

CHE-Ranking 2009 mit ausgezeichneten Ergebnissen für die Universität Bayreuth _____

„Die Studiensituation an der Universität Bayreuth ist hervorragend“ - so lautet das Urteil im diesjährigen CHE-Ranking. Das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) hat 2009 wieder verschiedene Fächer bewertet und der Universität Bayreuth dabei ausgezeichnete Platzierungen verliehen. Das Institut für Sportwissenschaft erhält v.a. in der sportökonomischen Ausbildung vom Lehrangebot über den Forschungs- und Praxisbezug bis hin zu den Sportstätten durchweg Bestnoten von den Studierenden. (ts)

Termine

7. - 10. Februar 2010

ISPO Winter 2010

12. - 28. Februar 2010

XXI Olympische Winterspiele Vancouver 2010

22. - 23. Februar 2010

ISPO Sports Business Summit (ICM München)

01. April 2010

Semesterbeginn MBA Sportmanagement Uni Bayreuth
(www.sportmanagement.uni-bayreuth.de)

17. - 19. November 2010

DSHS Sportökonomie-Kongress
„Markenmanagement im Sport“

Inhaltsverzeichnis

News/Aktuelles	S. 2
Forum Sport & Medizin	S. 4
Einführung Erstsemester	S. 4
Gastvortrag FIFA WM 2010	S. 5
Prof. Brehm ist Visiting Professor	S. 6
Das nicht ökonomische Potential des Fußballs	S. 7
Werbewirkung und Nutzensegmentierung	S. 8
MBA Sportmanagement	S. 9
Vorstellungen	S. 10
Faktoren einer erfolgreichen Karriere	S. 11

„SPÖKO“ als Wortmarke registriert

Auf Initiative von Prof. Dr. Brehm (Lehrstuhl für Sportwissenschaft II) wurde bereits im Jahr 1999 der Begriff „SPÖKO“ als schutzwürdige Wortmarke im Deutschen Patent- und Markenamt registriert. Unter der Führung des aktuellen geschäftsführenden Direktors des Instituts für Sportwissenschaft, Prof. Dr. Schmidt (Lehrstuhl für Sportwissenschaft IV), wurde nun vor kurzem die Verlängerung des Markenschutzes für weitere 10 Jahre beantragt. Die Marke „SPÖKO“ ist somit weiterhin unter der Nummer 399 26 542 beim Deutschen Patent- und Markenamt eingetragen. Die Finanzierung dieses Antrags teilen sich das Institut für Sportwissenschaft, die Fachschaft Sport und der Alumniverein Sportökonomie Uni Bayreuth e.V. (ts)

Studienfachberatung Sportökonomie

Seit dem 1. August 2009 wird die Studienfachberatung im Bereich Sportökonomie in Zusammenarbeit von Dr. Florian Reim (Arbeitsbereich Sportwissenschaft IV) und Helmut Strobl (Arbeitsbereich Sportwissenschaft II) durchgeführt. Neben der Beantwortung von telefonischen Anfragen und E-Mails sind beide Studienberater insbesondere gegen Ende eines Schuljahres auf zahlreichen Informationstagen vertreten. Die Vorträge zur Sportökonomie sind dabei regelmäßig sehr gut besucht. Zusätzlich kommen auch immer wieder Schulklassen persönlich an die Universität Bayreuth, um sich ein Bild vom Institut für Sportwissenschaft und den Studienbedingungen zu machen. Entsprechend der Rückmeldungen kann davon ausgegangen werden, dass die Studienfachberatung in der Sportökonomie einen hohen Mehrwert für die am Studiengang interessierten Schüler und Studierenden hat. (hs)

Nachfolge Prof. Böhler und Prof. Brehm

Sowohl der Lehrstuhl von Prof. Dr. Böhler (Lehrstuhl Marketing) als auch der Lehrstuhl von Prof. Dr. Brehm (Lehrstuhl Sportpädagogik, Sportpsychologie und Organisationslehre des Sports) werden zeitnah aufgrund des Wechsels beider Professoren in den wohl verdienten Ruhestand neu besetzt. Für die Nachfolge von Prof. Böhler fanden bereits die Berufungsvorträge ausgewählter Bewerber Anfang Oktober statt. Bei der Nachfolge von Prof. Brehm hat sich die zuständige Berufungskommission Anfang November konstituiert, so dass im nächsten Schritt Kandidaten zu Berufungsvorträgen eingeladen werden können. (ts)

Aktuelles

Prof. Dr. Woratschek ist neuer Vize-Präsident der European Association for Sport Management und Mitglied des Editorial Board der Zeitschrift European Sport Management Quarterly

Während der 17. Konferenz der European Association for Sport Management (EASM) standen auch einige zukunftsweisende Entscheidungen im Rahmen der Mitgliederversammlung der EASM auf dem Programm.

So waren bspw. sowohl Wahlen für das Amt des Präsidenten und Vize-Präsidenten als auch Berufungen in das Editorial Board der Zeitschrift European Sport Management Quarterly

(ESMQ) wichtige Punkte.

In das Amt des EASM-Präsidenten wurde dabei einstimmig Mikel Urdangarin (University of the Basque Country) gewählt. Ebenfalls einstimmig entschieden sich die Mitglieder für Prof. Dr. Herbert Woratschek (Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement) als Vize-Präsidenten. Das neue Führungsduo der European Association for Sport Management bedankte sich anschließend noch für das Vertrauen der Mitglieder und gab einen Einblick in seine Vision für die zukünftige Ausrichtung dieses führenden europäischen Sportmanagement-Netzwerks.

Zusätzlich zum Amt des Vize-Präsidenten wurde Prof. Dr. Herbert Wo-

ratschek noch in das Editorial Board der renommierten wissenschaftlichen Zeitschrift European Sport Management Quarterly berufen. Die ESMQ wird vierteljährlich herausgegeben und deckt grundsätzlich eine breite Themenvielfalt im Bereich Sportmanagement ab. Eines der grundlegenden Ziele der Herausgeber der ESMQ besteht in einem ausgewogenen Verhältnis von wissenschaftlichen Beiträgen und praktischen Anwendungsbeispielen, die sich v.a. im Rahmen eines doppelten Blind-Review-Verfahrens durch eine überdurchschnittliche Qualität auszeichnen müssen. (ts, cd)

Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement auf der 17. Konferenz der European Association for Sport Management (EASM)

Die 17. Konferenz der European Association for Sportmanagement (EASM) fand vom 16.-19. September 2009 in Amsterdam, Holland, statt. Die Universität Bayreuth wurde auf dieser Konferenz von Prof. Dr. Herbert Woratschek, Dipl.-SpOec. Tim Ströbel und Dipl.-SpOec. Christian Durchholz (alle Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement) vertreten.

Insgesamt trafen sich über 600 Teilnehmer aus Forschung und Praxis aus der ganzen Welt in der Amsterdam Arena, Heimstadion von Ajax Amsterdam, um sich in zahlreichen Workshops und über 200 wissenschaftlichen Sitzungen über aktuelle Entwicklungen im Sportmanagement auszutauschen. Dabei präsentierte auch das Team des Lehrstuhls für Dienstleistungsmanagement zwei wissenschaftliche Vorträge zu „Sport brand equity models – Witchcraft or sound practices?“ und „Do innovative sport services open new ways to realize additional motivations?“. Beide Vorträge stießen auf reges Interesse und genossen eine große Hörerschaft, wodurch es auch zu ergiebigen wissenschaftlichen Diskussionen kam.

Rückblickend bot die 17. EASM Konferenz reichlich Ansatzpunkte zum gegenseitigen wissenschaftlichen Austausch und zur Anbahnung von Forschungsk Kooperationen. Somit konnten wieder vielfältige Möglichkeiten zur Intensivierung der internationalen Zusammenarbeit für die Universität Bayreuth im Bereich Sportökonomie genutzt werden.

Im Vorfeld zur 17. EASM Konferenz wurde das dazugehörige Internationale Studierenden Seminar vom 12.-16. September ebenfalls in Amsterdam durchgeführt.

Insgesamt nahmen vier Sportökonomie-Studierende aus Bayreuth den Weg nach Amsterdam auf sich, um an dem internationalen Seminar, das

unter dem Motto „Innovation through Inspiration“ stand, teilzunehmen. Sie wurden während des Seminars von Dipl.-SpOec. Tim Ströbel (Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement) begleitet. Die Studierenden besuchten im Rahmen des Seminars verschiedene Vorlesungen internationaler Referenten und bearbeiteten in Gruppen jeweils eine Projektaufgabe, die dann zum Abschluss des Seminars präsentiert wurde. Die drei besten Gruppen erhielten dabei die Möglichkeit, ihre Präsentation während der EASM Konferenz den Konferenzteilnehmern vorzustellen. Somit gelang es auch dieses Jahr wieder, die Studierenden aktiv in die Konferenz einzubinden. (ts, cd)



Das Team des Lehrstuhls für Dienstleistungsmanagement (von links: Dipl.-SpOec. Christian Durchholz, Prof. Dr. Herbert Woratschek und Dipl.-SpOec. Tim Ströbel)

Forum Sport & Medizin

Die Abteilung Sportmedizin / Sportphysiologie der Universität Bayreuth unter der Leitung von Prof. Dr. Walter Schmidt hat das neue Forum „Sport & Medizin“ ins Leben gerufen.

„Sport & Medizin“ sieht sich als Brücke zwischen sportmedizinischer Wissenschaft, sportmedizinischer Praxis und sporttreibender / sportinteressierter Bevölkerung. In Anbetracht der immer wichtiger werdenden gesellschaftlichen Stellung des Sports und seiner ungemein positiven Auswirkungen auf jeden einzelnen ist es notwendig, sportmedizinisches Wissen aus dem „Elfenbeinturm“ der Universität all-

gemein verfügbar zu machen. In Vortragsveranstaltungen, Seminaren und Demonstrationen werden wichtige Bereiche der Sportmedizin gleichermaßen aus Sicht des aktiven Sportlers, des praktisch tätigen Arztes und des Wissenschaftlers behandelt. Konkret werden die Grenzen der menschlichen Leistungsfähigkeit, die gesundheitsfördernden Effekte des Sports, aber auch negative Seiten wie Verletzungsmuster oder Überanstrengungen thematisiert.

Im ersten Vortrag dieser Reihe am 25.11.2009 berichtete Herr Hans Kammerlander unter dem Motto „Am sei-

denen Faden“ über seine diversen 8000er Besteigungen. Die Sicht des Arztes zu diesen extremen körperlichen Herausforderungen vertrat Herr Dr. Jürgen Zapf mit dem Thema „Überleben in extremen Höhen“.

Im nächsten Vortrag am 20.01.2010 werden sich Martina Ertl-Renz (ehemalige deutsche Skirennläuferin) und Dr. Ernst-Otto Münch (Verbandsarzt Deutscher Skiverband) mit der Sportart Ski Alpin auseinandersetzen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.sport-und-medizin.com. (np)

Einführung Erstsemester WS 2009/2010

Ähnlich wie in den vergangenen Jahren begann das Studium der diesjährigen Erstsemester-Spökos mit der Begrüßung durch die Fachschaft Sport am Freitag vor Semesterbeginn. Am Tag darauf traf man sich im Café Flo zum „Meet and Greet“, um sich näher kennen zu lernen. Bei der anschließenden Erstsemester-Party im Herzkeller wurde ausgelassen gefeiert.



Um die Stadt Bayreuth zu erkunden und einen geselligen Nachmittag zu erleben, nahm ein Großteil der Neu-Spökos am darauffolgenden Montag an der legendären Stadtrallye teil. Einmal

mehr sollte sich dieses Event als eine sehr unterhaltsame Veranstaltung he-



rausstellen. Neben der Beantwortung von Fragen über Geschäfte, Sehenswürdigkeiten und Kneipen der Stadt Bayreuth ging es darum, in verschiedenen WG's älterer Sportökonomien spielerische Aufgaben zu erfüllen.

Die abendliche Party im Borracho rundete diesen ereignisreichen Tag ab.

Bereits am Mittwoch danach konnten sich die Erstsemester erneut beweisen, denn die vor wenigen Jahren eingeführte Versteigerung der Erst-

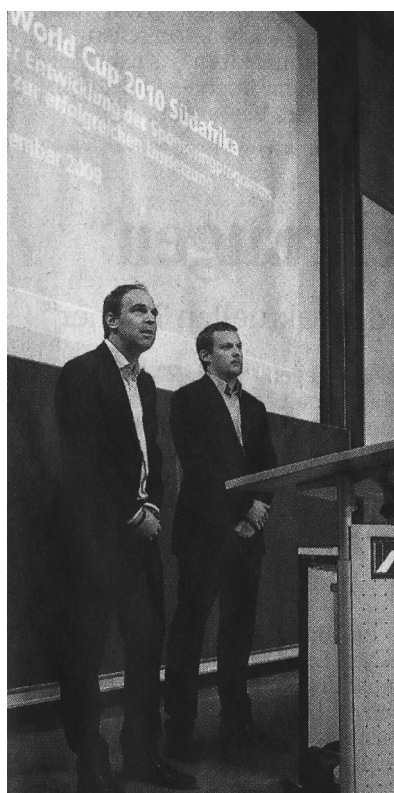
semester stand an. Dazu führten die Neu-Spökos in Kleingruppen eine eigene Choreografie zu einem selbst ausgewählten Popsong vor. Kreative tänzerische Darbietungen trugen dazu bei, die Gebote in die Höhe zu treiben. Die erzielten Einnahmen bilden das Budget für die Ende November stattfindende Sportler-Taufe. Wichtiger als der finanzielle Aspekt ist jedoch, dass die Versteigerung zum Austausch zwischen den verschiedenen Semestern beiträgt. Als Gegenleistung für bspw. kleinere Dienste im Haushalt ihrer Erststeigerer wurden die Erstsemester von ihren älteren Kommilitonen ins studentische Leben eingeführt.

Wie in jedem Jahr wurden die Erstsemester in Bayreuth somit mit offenen Armen empfangen und herzlich in die Spöko-Familie aufgenommen. (tos)

Gastvortrag FIFA WM 2010

Wer gewinnt, ist eigentlich gar nicht so wichtig: Die Fußballweltmeisterschaft 2010 in Südafrika wird ein Erfolg – für das Austragungsland und auch für den Veranstalter. Davon zeigten sich die beiden Sportökonomie-Absolventen Alexander Jobst, Head of Sales & Licensing, und Christopher Sonntag, Senior Marketing Event Manager, vom Fußballweltverband FIFA bei einem Vortrag an der Universität Bayreuth überzeugt.

Dass in der Vergangenheit Kritik an der Entscheidung für Südafrika laut wurde, dass Zweifler sich Sorgen um eine professionelle Abwicklung des größten Events der Welt machten, verschweigt Jobst nicht. Inzwischen aber seien alle überzeugt: „Es wird eine sehr erfolgreiche WM 2010 werden“, so Jobst. „Das südafrikanische Volk freut sich riesig auf den World Cup. Wir versprechen uns einen Schub, von dem das Land und der ganze Kontinent auf Dauer profitieren werden.“



Trotz globaler Wirtschaftskrise geht die FIFA selbst offenbar gut aufgestellt in das Jahr der Fußballweltmeisterschaft. Nach dem World Cup 2006 in Deutschland, als man noch 15 globale Partner hatte, gab sich der Fußballweltverband eine neue Sponsoringstruktur. Sechs globale Partner, darunter der fränkische Sportartikelhersteller adidas, dürfen seither in der ersten Klasse des kleinen, feinen, Exklusivität bietenden und Marktüberschneidungen vermeidenden Sponsor-Clubs Platz nehmen. Diesen Top Sechs, die FIFA beschränkt die Zahl der Premium-Partner ganz bewusst, räumt der Fußball-Weltverband größtmögliche Präsenz durch globale Rechte für alle ihre Veranstaltungen ein. Nach der Weltmeisterschaft rangiert der Confederations Cup auf der FIFA-Wichtigkeitsskala vor der Frauen-Fußballweltmeisterschaft. Danach folgen unter anderem die U-20- und U-17-Turniere.

Die zweite Sponsoren-Ebene umfasst weiter sechs bis acht Global Player. Deren Spielfeld ist allerdings auf den World Cup und den Confederations Cup begrenzt. In der dritten Ebene folgen dann nationale Förderer, die in Südafrika gar nicht so leicht zu finden waren.

Auf die Internetseite der FIFA, die meistbesuchte Sport-Page weltweit, wollen viele. Werben dürfen dort aber nur die handverlesenen Sponsoren. Doch trotz moderner Informationstechnologie haben die guten, alten Werbeträger nicht ausgedient. Banden in den südafrikanischen WM-Stadien werden durchgängig mit LED-Technik ausgestattet sein, denn das macht die Sponsoren flexibel: Wer gegen wen spielt, entscheidet auch darüber, welches Produkt für welchen Markt während der viel beachteten 90 Minuten beworben wird.

Für die kleinen und etwas größeren Kinder, auch das erwähnte Jobst in seinem Vortrag, den der Alumni-Verein der Bayreuther Sportökonomien organisiert hatte, gibt es ab März die neue Panini-Sammelbilder-Kollektion. Fußball-Computerspiele treffen ebenfalls den Geschmack der jüngeren Fans – und das in erstaunlichem Ausmaß.

Aber auch für Otto Normal-Fan hat die FIFA ein neues Konzept. An die besondere Atmosphäre während der Fußballweltmeisterschaft in Deutschland will man anknüpfen und 2010 in sechs bis acht Metropolen weltweit offizielle Fan-Feste mit Fußballübertragungen auf Riesen-Leinwänden ausrichten. Mehrere zehntausend Fans sollen dabei jeweils an den Hotspots der Städte ein Fußballfest feiern. „Das ist ein Angebot für diejenigen, die nicht nach Südafrika kommen können“, so Jobst. „So wird die Fußballweltmeisterschaft in noch stärkerem Maß zu einem globalen Großereignis.“

Christopher Sonntag stellte im Anschluss an die Ausführungen von Alexander Jobst die Rahmenbedingungen und die Umsetzung des Sponsoringprogramms für die WM 2010 vor. Er ging dabei u.a. auf die aktuellen WM-Stadien und deren Besonderheiten ein. Äußerst interessante Einblicke gewährte Sonntag dabei in Bezug auf die organisatorischen Abläufe vor, während und nach einem WM-Spiel.

Im Anschluss an den Vortrag nahmen sich beide Sportökonomien noch reichlich Zeit, um die vielfältigen Fragen aus dem Publikum zu beantworten. Wir möchten an dieser Stelle Alexander Jobst und Christopher Sonntag nochmals herzlich für Ihr Engagement danken! (fs, ts)

Prof. Brehm ist Visiting Professor ...

Prof. Brehm ist Visiting Professor am Institute of Physical Education in Wuhan, China

Professor Dr. Walter Brehm, Inhaber des Lehrstuhls Sportwissenschaft II an der Universität Bayreuth, hat am Institute of Physical Education in Wuhan die höchste Auszeichnung erhalten, die chinesische Universitäten zu vergeben haben: Er ist dort zum Visiting Professor ernannt worden und ist damit der erste Nicht-Chinese, dem diese Ehre zuteil wurde.



Nach China hat Brehm seit langer Zeit enge Kontakte. Schon als er 1992 von Bielefeld an die Universität Bayreuth wechselte, pflegte er die Partnerschaft mit dem Institute of Physical Education in der 10-Millionen-Einwohner-Metropole Wuhan. 1999 reiste Brehm zum ersten Mal in die Stadt, die fast genau in der Mitte zwischen Shanghai und Peking liegt, und findet seither seine Überzeugung immer wieder bestätigt: „Eine Kooperation funktioniert nur, wenn Menschen miteinander zu tun haben. Verträge zu unterschreiben, genügt nicht.“

Regelmäßig kommen seither chinesische Nachwuchswissenschaftler an das Institut für Sportwissenschaft der Universität Bayreuth, um sich hier zu qualifizieren. So gigantisch die Bauwerke und die Trainingsstätten in Wuhan auch sein mögen – „was die Sportwissenschaften angeht, sind un-

sere Kollegen in China noch ein Stück von dem entfernt, was wir machen“, sagt Brehm. Die Voraussetzungen, die das Institute of Physical Education bietet, beeindruckten ihn gleichwohl immer wieder: 15.000 Studierende und etwa 3.000 Lehrkräfte und sonstige Mitarbeiter zählt das Institut, das nicht nur die unterschiedlichsten Sportarten sondern auch die unterschiedlichsten Ausbildungsgänge unter seinem Dach vereint. Trainingsmöglichkeiten gibt es auf dem Campus von Wuhan, der direkt an einem See liegt, in Hülle und Fülle.

Mit einem gemeinsamen Projekt nimmt die sportwissenschaftliche Verbindung zwischen Wuhan und Bayreuth gerade wieder Fahrt auf. Dabei geht es um körperliche Aktivität als Gesundheitsverhalten. Es geht um Stufen, Hindernisse und unterstützende Faktoren für sportliche Aktivität im interkulturellen Vergleich zwischen Deutschland und China. Die Grundlagen, sagt Brehm, sind an beiden Enden der Welt dieselben: Eine halbe Stunde körperliche Aktivität am Tag hält gesund, mindestens aber sollte es zwei Stunden pro Woche sein. Tatsache ist aber auch, dass 85 bis 90 Prozent der Deutschen und ebenso viele Chinesen unter Bewegungsmangel leiden. Beim Übergewicht holt China gerade rasant auf. In Deutschland sind etwa 20 Prozent der Erwachsenen fettleibig, in China liegt der Anteil bei zehn Prozent. Mit stark steigender Tendenz.

Eine Verhaltensänderung ist also dringend geboten – hier wie dort. Für die deutsch-chinesische Forschergruppe liegt die spannende Fragestellung jetzt, da das Projekt in seine heiße Phase kommt, in den sogenannten Moderatoren und Mediatoren. Einfach ausgedrückt: Welche stabilen Faktoren

und welche veränderbaren Variablen beeinflussen das Verhalten von Sportmuffeln auf der einen und Aktiven auf der anderen Seite? Was lässt sich daraus ableiten?

Antworten bekommt man natürlich am besten von den Menschen selbst. Allerdings ist es gar nicht so einfach, einen Fragebogen zu entwickeln, den Chinesen und Deutsche auf dieselbe Weise interpretieren und der vergleichbare Ergebnisse liefert. Bei Brehms jüngsten Besuch in Wuhan im Oktober dieses Jahres ist genau dies nun gelungen. Die Befragungen in China und Deutschland können nun beginnen. Zum Ende des Jahres 2010 sollen Ergebnisse der Studie, die unter anderem vom Deutschen Akademischen Austauschdienst und vom China Scholarship Council gefördert wird, vorliegen. Und dass Brehm Visiting Professor in Wuhan ist, macht das Vorhaben ein Stück leichter. „Ein paar Türen gehen jetzt leichter auf.“ (fs, wb)

Das nicht-ökonomische Potential des Fußballs

Ein Erfahrungsbericht unseres Alumnivereinsmitglieds Philip Tutmann über die Stiftung „Los Colombianitos“. Cartagena, die 5. größte Stadt Kolumbiens, an der Nordwestküste gelegen, gilt als wichtigster Industriehafen des Landes und entwickelt sich größtenteils Dank US-amerikanischer Investoren zu einer exklusiven Touristikdestination. Traumhafte Karibikstrände, eine vorgelagerte Inselgruppe sowie ein sehr gut erhaltener, charmanter historischer Altstadt kern geben ihr allen Grund dazu. Allerdings bildet dies nur einen Teil Cartagenas ab, abseits vom Hard Rock Café und dem luxuriösen Hilton Hotel & Convention Center lebt ein Großteil der Bevölkerung in

An diesem Punkt setzt die Stiftung „Fundación Los Colombianitos“ an und versucht über die Förderung des Fußballs in 6 verschiedenen Städten in Kolumbien den Jugendlichen eine Lebensperspektive zu bieten. Ziel ist es, über das Angebot von Fußballtraining für alle Altersgruppen (6-18 Jahre) Zugang zu den Jugendlichen zu bekommen, ihnen einen Orientierungspunkt zu geben und somit Einfluss auf ihre schulische und soziale Entwicklung zu nehmen. So arbeiten am Standort Cartagena ein Projektleiter, zwei Trainer, eine Psychologin und eine Pädagogin mit ca. 400 Kindern und Jugendlichen, immer in enger Kooperation mit den jeweiligen Lebensumfeldern Familie,

ner, Betreuer und in der Administration der Stiftung sowohl die Begeisterung der Kinder und Jugendlichen für den Fußball als auch die professionelle und vor allem erfolgreiche Arbeit der Stiftung vor Ort erlebt. Fußball scheint hier wirklich einer der wenigen Hebel zu sein, über die junge Menschen in Entwicklungsländern wie Kolumbien erreicht werden können. Dass der Fußball aufgrund der weltweiten Begeisterung, die er entfacht, zu einem eigenen Wirtschaftszweig geworden ist, ist sicher bekannt; das Potential zur gesellschaftlichen Entwicklung zu erkennen und zu fördern, darin liegt die Arbeit von Projekten wie „Football for Hope“ des Fußballweltverbandes FIFA oder die Arbeit der Stiftungen vieler europäischer Top Clubs. Die wachsende wirtschaftliche Bedeutung des Fußballs zieht auch eine wachsende gesellschaftliche Verantwortung nach sich, derer sich die „Profiteure“ des Fußballs langsam bewusst werden. Hieraus entstand auch die Idee, die Stiftung „Los Colombianitos“ im Alumniverein als gemeinsames „Spöko“-Sozialprojekt zu verankern. Die Unterstützungsmöglichkeiten für Vereinsmitglieder sind vielfältig. Studierende können so beispielsweise über einen direkten Kontakt vor Ort als Volontär oder Praktikant die Stiftung persönlich unterstützen, sei es direkt in den Fußballcamps oder in der Verwaltungszentrale der Stiftung in Bogotá. Absolventen können über ihre Kontakte aus beruflicher Tätigkeit zu Vereinen, Verbänden oder auch privaten Unternehmungen Fundraising für die Stiftung betreiben, um so Ressourcen (finanziell, materiell) zu generieren. Weitere Informationen zu Stiftung, Förderungsmöglichkeiten und direkten Ansprechpartnern findet ihr auf der Homepage des Alumnivereins www.sportoekonomie.net. (pt)



sehr einfachen Verhältnissen geprägt von jahrzehntelangem Bürgerkrieg zwischen Guerilla- und Regierungstruppen. Leidtragende sind auch hier die Kinder und Jugendlichen der Region, die unter schwierigsten ökonomischen Bedingungen und meist in zerrütteten Familien aufwachsen. Aufgrund von Perspektivlosigkeit und mangelnden Alternativen ist der Weg in Kriminalität und Drogenkonsum für die jungen Menschen meist kürzer als der Weg zur Schule.

Schule und Ausbildungsinstitutionen in Cartagena. Unterstützt wird das Projekt von privaten und öffentlichen Geldgebern aus Kolumbien und den USA sowie durch die Integration in das weltweite Entwicklungsprojekt der FIFA „Football for Hope“.

Ich habe eben über die Homepage der FIFA von diesem Projekt erfahren und habe es im Sommer diesen Jahres für 3 Wochen in Cartagena unterstützt. So habe ich über die Arbeit als Trai-

Werbewirkung und Nutzensegmentierung ...

Werbewirkung und Nutzensegmentierung im Frauenfußball hinsichtlich der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 in Deutschland

Nachdem der Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement im Jahr 2008 eine erste grundlegende Studie zur Entwicklung des Frauenfußballs in Deutschland in Kooperation mit der Agentur Experience, dem Sport-Research-Berater IFM und der Universität Mainz durchführte (www.affinity-tracer.de), konnte darauf aufbauend im Jahr 2009 eine Kooperation des Lehrstuhls mit dem Deutschen Fußball-Bund e.V. (DFB) durchgeführt werden.

Im Rahmen des Länderspiels der deutschen Frauen-Nationalmannschaft gegen Brasilien am 22. April 2009 in der Commerzbank Arena Frankfurt führten somit der Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement und das DFB-Organisationskomitee der FIFA Frauen-WM 2011 in Deutschland eine Befragung der Stadionbesucher durch.

Zentrale Fragestellungen waren hierbei:

- Bestimmung des Einzugsgebietes,
- Ermittlung der Werbewirkung sowie
- Nutzensegmentierung der Frauenfußballzuschauer hinsichtlich der FIFA Frauen-WM 2011 in Deutschland.

Während des Länderspiels standen die Untersuchungshelfer in der Zeit von 15.30 Uhr bis ca. 18.15 Uhr (Spielbeginn) auf den Tribünen und um das Stadion bereit, um die Zuschauer zu interviewen. Um ihnen die Gewinnung von Probanden zu erleichtern, wurden sie einheitlich eingekleidet und mit einer Akkreditierung des DFB versehen, die sie legitimierte, im Auftrag von DFB und Universität Bayreuth tätig zu sein. Insgesamt konnten bei der empirischen



Studie 1.374 Stadionbesucher mit zwei getrennten Fragebögen befragt werden. Die Datenerhebung wurde von 93 Untersuchungshelfern (offizielle Volunteers des DFB) durchgeführt und von Dipl.-SpOec. Christian Durchholz geleitet.

ner DFB-Delegation unter Leitung des DFB-Direktors der Abteilung Frauen- und Mädchenfußball Willi Hink präsentiert.

Ohne den Ergebnissen der Studie jetzt schon zu viel vorwegzunehmen, sahen sich die Experten bestätigt, dass die Aussichten für die Frauen-WM 2011 in Deutschland sehr gut sind und mit vielen wahren WM-Fans 2011 zu rechnen ist! (cd)



Die Ergebnisse der Studie wurden schließlich von Prof. Dr. Herbert Worratschek und Dipl.-SpOec. Christian Durchholz (beide Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement) in der DFB-Zentrale in Frankfurt am Main vor ei-

Sportökonomie goes Weiterbildung

„Master of Business Administration in Sportmanagement“. Diesen Titel können weiterbildungsinteressierte Berufstätige ab dem Sommersemester 2010 innerhalb von zwei Jahren berufsbegleitend an der Campus-Akademie, der Weiterbildungseinrichtung der Uni Bayreuth, erwerben. Das von Prof. Dr. Herbert Woratschek und seinem Team entwickelte Curriculum baut auf dem Konzept des grundständigen Studiengangs Sportökonomie auf. Es verknüpft sportökonomische, betriebswirtschaftliche und rechtliche Inhalte und schafft somit in guter alter Spöko-Tradition eine breite Wissensbasis, auf der ambitionierte Karrieren im Sportmanagement aufgebaut werden können.

Das Curriculum gliedert sich inhaltlich in acht Module. Es umfasst in den Basismodulen eine konzentrierte, grundlegende Ausbildung in den Bereichen Sportmanagement, Betriebswirtschaftslehre und Rechtswissenschaften. Neben einem Modul Führungs- und Kommunikationstechniken, in dem wichtige Soft Skills trainiert werden, stehen in den Modulen Sportmanagement und Sportmarketing jeweils verschiedene interdisziplinäre Vertiefungskurse zur Auswahl. Den Abschluss bildet eine Masterarbeit zu aktuellen Themen des Sportmanagements.

Die Präsenzphasen gliedern sich in 12 Wochenenden, verteilt auf 4 Semester, die jeweils am Sportinstitut der Uni Bayreuth stattfinden. Die Blockveranstaltungen schaffen eine intensive Lernatmosphäre, um sich Wissen komprimiert und effektiv aneignen zu können. Der enge Kontakt zu den Dozenten ist durch kleine Gruppen gewährleistet und schafft eine interaktive Lehr- und Lernsituation, die diese Art der Ausbildung so wertvoll macht. Zwischen den Blockveranstaltungen widmen sich die Studierenden dem Stoff im Selbststudium, arbeiten Inhalte nach und bereiten neue Themen, Klausuren und Seminare vor. Die Studierenden können sich die Lern- und Vorbereitungsphasen frei einteilen und an die berufliche Belastung anpassen, gleichzeitig erarbeitete Inhalte aber auch sofort in ihrem Arbeitsalltag anwenden. Eine individuelle Betreuung durch die Dozenten ist über die uniinterne E-Learning-Plattform sowie regelmäßige Sprechstunden via Telefon und E-Mail gewährleistet.

Die Vorteile dieses flexiblen Studienkonzepts überzeugen auch in der

Praxis: „Der Fokus auf die relevanten Stoffgebiete und den institutionellen Kontext der Sportbranche erzeugt viel praxisorientiertes Wissen, das sich sofort gewinnbringend und lösungsorientiert im Arbeitsalltag einsetzen lässt“, so Christian Müller, Geschäftsführer Finanzen & Lizenzierung der Deutschen Fußball Liga GmbH.

Durch die Anrechenbarkeit eines Teils der Kurse aus dem Diplom- und Bachelorstudiengang Sportökonomie verringern sich Studiendauer und Arbeitsaufwand teilweise erheblich. Dadurch ist der MBA Sportmanagement als Weiterbildungsmaßnahme auch für Spöko-Alumni sehr attraktiv.

Anmeldeschluss für den Kurs zum Sommersemester ist der 31. März 2010. Weitere Informationen zu Studium, Anmelde- und Anrechnungsverfahren findet Ihr unter:

www.sportmanagement.uni-bayreuth.de oder direkt bei Dipl.-SpOec. Florian Dubbel (Tel.: 0921-55-7277, E-Mail: florian.dubbel@uni-bayreuth.de).

Curriculum des MBA Sportmanagement

Modul A	Grundlagen Sportmanagement Einführung Sportmanagement Organisationen des Sports Grundlagen Sportmarketing	Modul E	Führungs und Kommunikationstechniken(2 aus 3) Rhetorik/Verhandlungs- und Gesprächsführung Interkulturelles Management Interkulturelle Kommunikation
Modul B	Betriebswirtschaftslehre Buchführung/Kostenrechnung/Controlling Sport und Steuern Investition und Finanzmanagement	Modul F	Sportmanagement(3 aus 4) Sportcontrolling Internationales Management Vereins- und Verbandsmanagement Hauptseminar Sportmanagement(Pflicht)
Modul C	Rechtswissenschaft Bürgerliches Gesetzbuch Sportrecht/Rechtevermarktung/Sportlervermarkung	Modul G	Sportmarketing Sportsponsoring/Ambush-Marketing Markenmanagement im Sport Hauptseminar Sportmarketing
Modul D	Marktforschung Marktforschung im Sportmanagement Projektseminar Marktforschung	Modul H	Masterarbeit Abschließende Forschungsarbeit zu aktuellen Themen des Sportmanagements

www.sportmanagement.uni-bayreuth.de

Dr. Volker Audorff



Seit der Umstellung der Studiengänge „Sportökonomie“ auf Bachelor und Master wird dort jeweils auch eine Berufsfeldorientierung

„Sportökologie“ angeboten, in dem die Wechselwirkungen zwischen Outdoorsport und Umwelt im Mittelpunkt des Interesses stehen. Auf diese Weise werden die Sportwissenschaften an „Ökologie und Umweltwissenschaften“ - einem wesentlichen Schwerpunkt der Universität Bayreuth in Forschung und Lehre - angebunden, aber auch die persönlichen Interessen von Dr. Volker Audorff - Sport und Natur - miteinander verknüpft.

Nach dem Biologie-Studium an der Universität Bayreuth war er von 1998 bis 2002 freier Mitarbeiter in Gut-

achter- und Planungsbüros, erstellte Projekt leitend großflächige Naturschutzkonzepte, Entwicklungspläne von Naturparks und Biosphärenreservaten sowie Informations- und Lenkungs-konzepte für Erholungssuchende. 2002 kehrte Volker Audorff als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Biogeografie an die Universität Bayreuth zurück. Dort bearbeitete er bis 2006 ein Forschungsprojekt zur Vegetationsökologie von Quellen, seither koordiniert er den Studiengang „Global Change Ecology (M.Sc.)“ im Elitenetzwerk Bayern. Seit dem Abschluss der Promotion im Frühjahr 2009 ist Volker Audorff zusätzlich dem Arbeitsbereich Sportwissenschaft I (Prof. Dr. Hohmann) zugeordnet und für die Lehre im Bereich „Sportökologie“ verantwortlich.

Die Seminare „Sportökologie“ und „Wirkungsanalyse von Outdoorsportarten“ vermitteln Grundlagen der komplexen Sport-Natur-Beziehung. Da-

rauf aufbauend werden in der Übung „Naturverträgliche Sportentwicklung“ Outdoorsportangebote planerisch, in Zusammenarbeit mit Behörden sowie Sport- und Naturschutzverbänden, entwickelt. Im Master-Modul werden so, über die Verbindung mit dem Tourismus, auch sportökonomische Aspekte behandelt. Die Disziplinen „Mountainbiking“, „Ski alpin“ und „Ski-langlauf“ lehrt Volker Audorff auch in der Sportpraxis. Er ist lizenzierte(r) Trainer für Ski nordisch und ehrenamtlich als Umwelt-Referent des Bayerischen Skiverbands tätig.

Themen in der Forschung werden die Umweltwirkungen von Outdoorsportarten und Sport-Events, die Effizienz von Besucherlenkungsmaßnahmen sowie die Ökobilanz von Sportgeräten sein. Die Auswirkungen des Klimawandels auf den Wintersport sowie mögliche Strategien zur Anpassung an die kommenden Herausforderungen sollen ebenfalls untersucht werden. (va)

Dr. Florian Reim



Seit dem 01. August 2009 hat das Institut für Sportwissenschaft mit Dr. Florian Reim einen neuen Mitarbeiter.

Er wird schwerpunktmäßig in der Lehre tätig sein und zusätzlich die Ausbildungsleitung für die Sportökonomie sowie die Betreuung des Auslandsstudiums übernehmen. Sein wissenschaftliches Interesse gilt im Besonderen dem gesundheits- und fitnessorientierten Ausdauersport, so dass er in diesem Bereich die tra-

ditionsreiche Forschung und Lehre in Bayreuth bereichern kann.

Für Florian Reim ist Bayreuth ein vertrautes Pflaster. Er absolvierte am Sportinstitut bereits einen Großteil seines Studiums, das er im Herbst 1996 mit dem ersten Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien in Sport und Wirtschaftswissenschaften abschloss. Auch während seiner zweijährigen Referendariatszeit war er wieder in Bayreuth tätig: Neben seinem Zweigschuleinsatz am Gymnasium Christianum-Ernestinum übernahm er als Landes- und Stützpunkttrainer die Betreuung der Modernen Fünfkämpfer der Bayreuther Turnerschaft.

Nach dem 2. Staatsexamen führte

sein Weg dann im Februar 1998 zum dritten Mal nach Bayreuth. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Trainings- und Bewegungslehre von Prof. Dr. Zieschang promovierte er zur Thematik Intensitätssteuerung im Ausdauersport. Die hier erworbenen Kenntnisse im Bereich der Leistungsdiagnostik bereicherten auch seine Trainertätigkeit, in der er Athleten im Modernen Fünfkampf und Fechten zu nationalen und internationalen Erfolgen führen konnte.

Im Anschluss an die Promotion folgten acht Jahre im gymnasialen Schuldienst in Augsburg und Bruckmühl bei Rosenheim. (fr)

Faktoren für eine erfolgreiche Karriere...

Faktoren für eine erfolgreiche Karriere bereits im Studium – ein Überblick von Christian Siebold

Persönlichkeit und Fachkompetenz sind wesentlich für eine erfolgreiche Karriere in kaufmännischen und sportökonomischen Berufen. Fachkompetenz erlangt man durch entsprechende Studieninhalte, vor allem durch Vertiefungsfächer und den Bezug zur Berufspraxis. Diesen wiederum sichert man sich über entsprechende Studienarbeiten, Fallstudien und die Mitarbeit in einer Studenteninitiative.

Außerhalb der Hochschule sind Praktika mit Relevanz für den Beruf wichtig. Für Sportökonom*innen vorzugsweise in beratungsnahen Unternehmen und Agenturen, in Industrieunternehmen möglichst im Bereich Business Development, Produktmanagement, Marketing oder Zentralvertrieb, bei Vereinen- und Verbänden im Bereich Geschäftsführung und Verwaltung.

Mit Praktika kann man gar nicht früh genug starten, da sie dabei helfen, persönliche Erfahrungen über spezifische Anforderungen in verschiedenen Branchen zu sammeln. Bei späteren Bewerbungen stellt sich im Lebenslauf anhand verschiedener Praktika konkret dar, welche Branchen und Funktionen im Laufe des Studiums abgedeckt wurden und inwieweit sich daraus eine Präferenz für einen bestimmten Beruf entwickelt hat. Für Unternehmen ein sicherer Indikator für die Bewerberauswahl.

Wer sich bei einem Großkonzern oder auch bei einem international agierenden Mittelstandsunternehmen bewer-

ben möchte, muss in jedem Fall Auslandserfahrung über mehrere Monate nachweisen. Da diese Unternehmen vermehrt Nachwuchs mit interkultureller Kompetenz suchen, die mobil und flexibel sind und in globalen Dimensionen denken können, empfiehlt es sich, internationale Erfahrungen z.B. in Form von mehreren Auslandspraktika oder einem Auslandssemester zu sammeln. Diese Erfahrungen wirken sich in jedem Fall sehr positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung, den Arbeitsstil und die Verbesserung der Sprachkenntnisse aus.

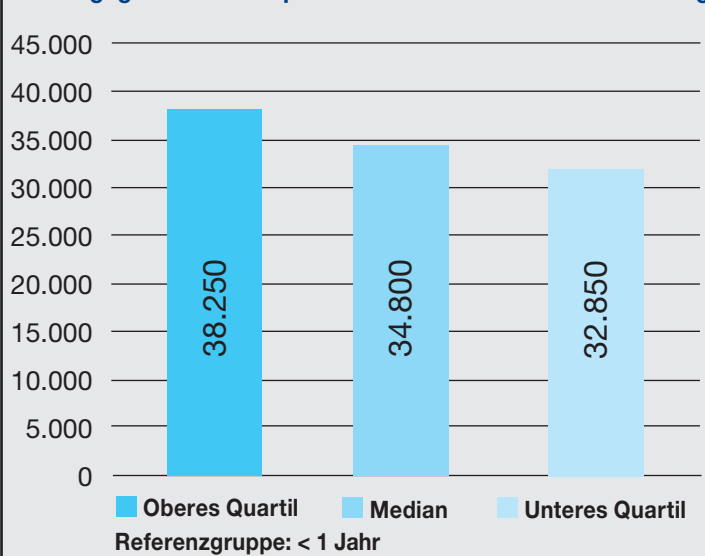
Zudem lernt man mit unbekannten Situationen umzugehen und sich auf neue Aufgaben einzustellen. Parallel können Fächer wie „Internationales

Management“ belegt werden. Bei allem Engagement für Praktika und eventuellen Auslandsaufenthalten sollte man jedoch eine angemessene Studiendauer innerhalb der Regelstudienzeit nicht aus den Augen verlieren, denn sie ist ein wichtiger Indikator für die Leistungsfähigkeit eines Bewerbers im späteren Beruf. Dazu ist es wichtig, sich Ziele und Pri-

oritäten zu setzen, das Studium zeitlich gut zu strukturieren und rechtzeitig zu reagieren, wenn der Zeitplan nicht realistisch war. „Eine effektive Zeitplanung ist unumgänglich, wenn nicht Arbeitsergebnisse und Lebensqualität leiden sollen“, sagt Professor Lothar Seiwert, einer der führenden Zeitmanagement-Experten. Hier wird deutlich, dass es gleichzeitig auch darum geht, die richtige Balance zu finden. Verschiedene Studien zeigen, dass etliche der unter 30-Jährigen in Deutschland ihr Leben dem Erfolg unterordnen. Die Mehrheit der Befragten in den anderen Altersgruppen gibt dagegen an, dass ihnen zum Beispiel Freunde oder Familie wichtiger als Erfolgsstreben sind. Auch Studierenden fällt es oftmals schwer, die richtige Balance zwischen Ehrgeiz und Privatleben zu finden. Konsequenterweise angewandt, führt ganzheitliches Zeitmanagement langfristig zur richtigen Work-Life-Balance – egal ob im Studium oder im Beruf.

Soft Skills wie Persönlichkeit und Teamfähigkeit spielen ebenfalls eine große Rolle für den späteren Erfolg bei der Karriereplanung. Persönlichkeit erkennt ein potenzieller Arbeitgeber am Selfmanagement und an der Interessenbreite, an kultureller Offenheit und Neugier und einem gewissen Pragmatismus. Teamfähigkeit lernt man in Studenteninitiativen und Fachschaften, in Arbeits- und Lerngruppen und während verschiedener Praktika. Hier werden Projekte an der Universität oder in Unternehmen umgesetzt. Dabei lernt der Sportökonom praxisorientiert systematisches Analysieren, Techniken der Präsentation und

Einstiegsgehälter von Sportökonom*innen nach Berufserfahrung



Quelle: MLP Gehalts- und Qualifikationsdatenbank 2008/2009

Management“ belegt werden.

Bei allem Engagement für Praktika und eventuellen Auslandsaufenthalten sollte man jedoch eine angemessene Studiendauer innerhalb der Regelstudienzeit nicht aus den Augen verlieren, denn sie ist ein wichtiger Indikator für die Leistungsfähigkeit eines Bewerbers im späteren Beruf.

Dazu ist es wichtig, sich Ziele und Pri-

der Visualisierung. Und er kann den Umgang mit anderen innerhalb eines Projektteams oder auch mit den Unternehmensvertretern intensiv trainieren.

Obwohl der Arbeitsmarkt der Wirtschaftswissenschaftler sich aufgrund der Konjunkturkrise gewandelt hat, entstehen weiterhin neue Stellen, häufig in Bereichen wie etwa im Gesundheitswesen oder in kleinen oder mittelgroßen Unternehmen. Auch wenn sich die Stellensuche derzeit schwierig gestaltet, werden die Aussichten am Stellenmarkt wegen der demografischen Entwicklung und einem damit verbundenen Akademikermangel wieder steigen. Wer heute eine Anstellung sucht, sollte seine Aufmerksamkeit auch auf Bereiche und Branchen lenken, die noch vor einigen Jahren nicht in Betracht kamen. Wenn man wegen der Wirtschaftskrise keinen schnellen Einstieg ins Berufsleben findet, sollte man seine Zeit sinnvoll gestalten, indem man zum Beispiel zielgerichtete Praktika, Fortbildungen oder Aufbaustudiengänge absolviert. Auch ein

Nichtfachliche Kompetenzen im Überblick	
Methodenkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Lernen • Analysieren • Gestalten • Planen • Entscheiden • Verändern • Organisieren 	Sprachkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Englisch fließend in Wort und Schrift • Weitere Sprachen fließend oder weiterentwickelte Kenntnisse
Unternehmerische Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Motivieren • Durchsetzen • Strategisches Denken • Orientierung am Kunden • Orientierung am Ergebnis • Coaching • Mentoring 	Sozialkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Im Team zusammenarbeiten • Sich anpassen • Kommunizieren • Initiative ergreifen • Im Netzwerk arbeiten • Verständnis zeigen • Interkulturelle Kompetenz

praxisorientierter Auslandsaufenthalt kann eine sinnvolle Investition sein. Außerdem muss man beim Berufseinstieg oder Jobwechsel möglicherweise bereit sein, Kompromisse einzugehen, zum Beispiel hinsichtlich seiner Gehaltsvorstellungen. Wer sich im Vorfeld richtig informiert, kann bereits bei der Bewerbung oder weiteren Verhandlungen mit angemessenen Gehaltsvorstellungen punkten. Die umfassende und individuelle Gehaltsanalyse von MLP liefert alle wichtigen Informationen für

Berufseinsteiger sowie für erfahrene Fach- und Führungskräfte. So kann beispielsweise nach Studiengang, Berufserfahrung, Unternehmensgröße, Branche, Tätigkeitsbereich, Position, Standort und einzelnen Unternehmen eine Orientierungshöhe für die richtige Gehaltsverhandlung gegeben werden. Interessenten können eine kostenlose Gehaltsanalyse oder weitere Infos erhalten unter: www.mlp-campuspartner.de oder sich direkt bei christian.siebold@mlp.de melden. (cs)

Bitte Bestellformular vollständig ausfüllen und an folgende Adresse senden:
oder einfach per **Fax: 0921/55 84 58 31**

Sportökonomie Uni Bayreuth e.V.
Universität Bayreuth, Institut für Sportwissenschaft
95440 Bayreuth

Buchbestellung Schriftenreihe Alumniverein

Stck.	Verfasser/Titel	Preis	Gesamtpreis

Besteller

Name, Vorname _____

Straße _____ PLZ, Ort _____

Telefon _____ e-Mail _____

Die AGBs des Vereins „Sportökonomie Uni Bayreuth e.V.“ habe ich zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Sportökonomie Uni Bayreuth e.V. | Universität Bayreuth |
Institut für Sportwissenschaft | 95440 Bayreuth
Vereinsregistereintrag: Amtsgericht Bayreuth: Nr. 1393



Impressum:
Verein „Sportökonomie Uni Bayreuth e.V.“
Universitätsstraße 30
95440 Bayreuth
www.sportoekonomie.net

Redaktion:
Tim Ströbel (ts)

Layout: M&W Erik Limmer,
www.mweging.de

Unter Mitarbeit von:
Dr. Volker Audorff (va)
Prof. Dr. Walter Brehm (wb)
Florian Dubbel (fd)
Christian Durchholz (cd)
Dr. Nicole Prommer (np)
Dr. Florian Reim (fr)

Tobias Scheer (tos)
Michael Schilhaneck (ms)
Frank Schmäzle (fs)
Christian Siebold (cs)
Helmut Strobl (hs)
Philip Tutmann (pt)